

Saisonstart des EHC Troisdorf

Eishockey: Komplett neue Truppe geht eine Klasse tiefer an den Start

Von QUENTIN BRÖHL

TROISDORF. Vor dem Saisonstart am Sonntag in der NRW-Liga hat es beim Eishockey-Verein EHC Troisdorf einen kompletten Umbruch gegeben. Bei dem jahrelang in der Regionalliga spielenden Club traten nach dem Ende der vergangenen Saison Präsident und Sponsor Jörg Schenkelberg, der Manager der ersten Mannschaft, Christoph Jahns, Trainer Bernd Arnold und sogar Pressesprecher Wolfgang Dörnfeld nach internen Unstimmigkeiten zurück. Weitere Konsequenz: Die komplette Mannschaft ist nicht mehr vorhanden. Sieben Spieler gingen mit Coach Arnold nach Neuwied.

Dennoch wird beim EHC weiter Eishockey gespielt. Die ehemalige Reserve, die in den letzten Jahren nur Hobby-Liga gespielt hat, stellt sich der Aufgabe und geht nach dem freiwilligen Rückzug um eine Klasse in der NRW-Liga, der fünfthöchsten deutschen Liga an den Start. Trainiert wird die Truppe von Thomas Gaida, wie die meisten Spieler ebenfalls ein Urgestein des Vereins. Vom Stamm der 17 Spieler ist der Kader mittlerweile auf 24 Akteure angewachsen.

Ein erster Test gegen den Regionalligisten aus Aachen-Eschweiler ging zwar deutlich in die Hose (1:20), doch das 6:7 gegen den Liga-Konkurrenten Kölner EC Amateure lässt auf eine ordentliche Saison hoffen.

Mit den weiteren Konkurrenten Neusser EV (der absolute Topfavorit), TuS Wiehl, Soester EG, ESV Bergkamen, und EV Duisburg 1b, der am Sonntag um 18 Uhr in die Troisdorfer Eishalle kommt, werden bis Dezember zwölf Spieletage ausgetragen. Wegen des Rückzuges darf der EHC Troisdorf nicht aufsteigen, auch wenn er Platz eins oder zwei belegt. Von daher gehen die Troisdorfer in der Frühjahrsrunde in einer Pokalrunde weiter auf das Eis. Zum Saisonauftakt ist für die Besucher der Eintritt frei. Langfristig sollen auch Spieler der Junioren eingezogen werden, die nach dem Aufstieg sogar in der Bundesliga-Nord spielen. (que)

Kader, Torhüter: Gerd Weinrich, Mike Wetzlar, Edwin Artz. **Verteidiger:** Toni Gostian, Sebastian Prenger, Asterix Kolvenbach, Elias Schäfer. **Stürmer:** Klaus Weber, Martin Krahl, Sascha Wirtz, Timo Kirsten, Dennis Elter, Frank Stöcker, Tobias Müller, Benjamin Steiner, Dominik Patt.



Szene aus dem letzten Testspiel der Troisdorfer gegen den Liga-Konkurrenten aus der NRW-Liga, die Amateure des Kölner EC.

Zeitstrafe kostete den Sieg

Motorsport: Marc-Uwe von Nieswand landete auf Rang sechs

Von von FARID WAGNER
und MARTINA SCHLIMBACH

RHEIN-SIEG-KREIS. Die Premieren-Saison des Renault Clio Cup Bohemia endete für Marc-Uwe von Nieswand so wie sie begonnen hatte, nämlich mit viel Pech und nur wenigen zählbaren Resultaten. Zu den beiden Finalläufen des 2011 neu ins Leben gerufenen Markenpokals im tschechischen Brünn war der Lohmarer Rennfahrer mit viel Optimismus gereist. Trotz der bereits drei unverschuldeten Nuller auf seinem Meisterschaftskonto rechnete sich der 28-Jährige noch gute Chancen aus, unter die ersten Drei in der Fahrerwertung zu kommen. Doch eine Zeitstrafe in Lauf eins sowie ein Abflug im zweiten Rennen machten alle Hoffnungen des Rheinländers zunichte.

Obwohl Marc-Uwe von Nieswand aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen anders als die meisten seiner Konkurrenten nicht an den Testfahrten am Donnerstag teilnehmen konnte, startete er sehr positiv in das finale Rennwochenende des Renault Clio Cup Bohemia. Zusammen mit den Ingenieuren und Mechanikern seines Schweizer Teams Schläppi Racing arbeitete der Diplom-Wirtschaftsingenieur in den freien Trainingssitzungen am Freitag eine nahezu perfekte Fahrwerkseinstellung für die anspruchsvolle, 5,403 km lange Berg- und Tal-Bahn in Tschechien, auf der früher auch die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) regelmäßig zu Gast war.

„Ich finde die Strecke einfach genial und mein Team hat für unseren Clio bis zum Qualifying ein perfektes Setup hinbekommen. So konnte ich mit einem Minimalabstand von nur 25 Tausendstelsekunden zum Polesetter die zweit-schnellste Rundenzeit fahren – eine hervorragende Ausgangsposition für das erste Rennen.“

Als das Rotlicht der Ampel erlosch, gelang von Nieswand



Kein Glück hatte Marc-Uwe von Nieswand bei den beiden Finalläufen der Premieren-Saison des Renault Clio Cup Bohemia im tschechischen Brünn. Am Ende belegte er lediglich Platz sechs.

wieder einmal einer seiner berühmten Raketenstarts, der das schwarz-rot-gold lackierte Clio RS III Coupé des gebürtigen Adenauers bereits auf den ersten Metern an die Spitze des Feldes katapultierte. Diese Position konnte er auch in der Folge beinahe problemlos gegen seine Konkurrenten verteidigen, nur der schnellste Pilot aus dem Skoda Octavia Cup – einer Serie, die ihre Rennen gemeinsam mit den Renault-Fahrzeugen austrägt – lieferte sich mit dem Lohmarer packende Zweikämpfe. Da diese jedoch getrennt gewertet wird, hatte von Nieswand bereits den sicheren Sieg vor Augen. Doch dann kam alles anders. „Nach der Gerade vor Kurve drei habe ich den Skoda einmal überholt, jedoch war in dieser Kurve eine gelbe Flagge geschwenkt. Da die Flaggen aber nur rechts geschwenkt werden und ich den Skoda rechts neben mir hatte, konnte ich die Flagge unmöglich sehen. Sonst hätte ich ihn wieder vorgelassen und alles wäre gut gewesen.“

So aber erlebte er nach der

Zieldurchfahrt eine herbe Enttäuschung, denn die Rennleitung ahndete sein Vergehen mit einer 25-Sekunden-Zeitstrafe, die ihn bis auf den siebten Rang zurückwarf. „Bis zur Zielflagge fühlte ich mich als Sieger, doch dann kam ich an die Box, wo alle nur betretende Gesichter machten. Keiner freute sich und erst da merkte ich, dass etwas nicht stimmte“, berichtete von Nieswand hinterher. Nur einen positiven Aspekt konnte er diesem Rennen abgewinnen: „Man sieht wie gut ich drauf war, denn trotz der 25 Sekunden bin ich nur auf Platz sieben abgerutscht. Mein Teamkollege Dino und ich waren teilweise bis zu einer Sekunde schneller als der Rest des Feldes – ein großes Kompliment für die tolle Arbeit des Schläppi-Team.“

Im zweiten Durchgang wollte der Lohmarer dann wenigstens noch einmal aufs Siegerpodest fahren, doch dann gab es zunächst eine Safetycar-Phase und wenig später sogar einen Rennabbruch, weil drei der Skoda-Piloten in einen schweren Unfall verwickelt

waren. Nach dem Restart setzte von Nieswand alles auf eine Karte, geriet jedoch nach zwei Runden mit seinem profillosen Slicks auf das Ölbindemittel, welches noch auf dem Asphalt lag. Das Heck seines Clio brach aus und das Auto flog ins Kiesbett. „Ich habe zwar noch gegengelenkt und das Auto abfangen können, doch dabei bin ich auf die inneren Randsteine gekommen und die sind in Brünn dermaßen hoch, dass ich aufgestiegen bin und das Auto nicht mehr auf der Strecke halten konnte. Somit waren alle an mir vorbei und das Rennen war gelaufen. Das Auto hat danach nicht mehr richtig Gas angenommen und ich habe die Box angesteuert.“

Nur fünf Punkte konnte er mit nach Hause nehmen und musste sich deshalb mit Rang sechs in der Cup-Wertung 2011 zufrieden geben. Alle Ergebnisse und Tabellen sowie viele News und Fotos gibt es stets aktuell auf der Homepage des Rennfahrers.

www.von-nieswand.de

Wiedersehen mit Ex-Coach

Handball: HSG Siebengebirge II spielt bei Fortuna Köln Dollendorf und Wahlscheid warten weiter auf erste Punkte

RHEIN-SIEG-KREIS. Der dritte Spieltag in den Handball-Ligen steht am Wochenende auf dem Programm und von den fünf Kreisvertretern warten mit Verbandsligist Siebengebirge II sowie den Landesligisten Wahlscheid und Dollendorf drei Teams weiterhin auf die ersten Punkte.

Verbandsliga

Die HSG Siebengebirge/Thomasberg II muss am Sonntag (15.45 Uhr) bei Fortuna Köln antreten. Während die HSG-Reserve die ersten beiden Spiele verloren hat, konnte die Fortuna zwei mal als Sieger die Halle verlassen. Besondere Brisanz erhält die Partie durch die Tatsache, dass Köln Trainer Edi Grunwald jahrelang die erste und zweite Mannschaft aus dem Siebengebirge coachte. „Wir haben keinen Druck, weil Fortuna

klar der Favorit ist. Aber ich denke, das wir gegen Edi spielen wird bei aller Freundschaft uns ganz schön motivieren“, so HSG-Coach Michael Müller.

Landesliga

Die HSG Niederpleis/Sankt Augustin II trägt heute (17.45 Uhr) die Partie gegen den Stolberger SV auf Augenhöhe aus. Beide Teams haben je einmal gewonnen und einmal verloren. Allerdings verkaufte sich Stolberg letztes Wochenende beim Top-Favoriten Birkesdorf lange sehr gut. Zudem muss HSG-Trainer Hendrik Geffert auf seinen beruflich verhinderten Torwart Frank Kurenbach verzichten.

Morgen um 18 Uhr hat der Siegburger TV Heimrecht gegen den HSV Frechen. Auch wenn der STV mit der optimalen Punktausbeute in die Spielzeit gestartet ist, hat Trai-

ner Gordon Hildebrand großen Respekt. „Frechens Mittelmann Michael Duttle wollte ich vor der Saison unbedingt haben. Der gehört von seiner Leistung nicht in die Liga.“ Auch vor dem Kreisläufer aus Frechen warnt er: „Der wirft im Schnitt neun Tore. Den müssen wir in den Griff bekommen.“ Immerhin kann Philipp Mertens wieder mitwirken. Hinter dem Einsatz von Stefan Gorr steht ein Fragezeichen.

Weiter auf den ersten Sieg warten der TuS Dollendorf und der TV Wahlscheid. Die Dollendorfer treten morgen (18 Uhr) beim Aufsteiger HSG Geislar-Oberkassel an. Der Aufsteiger gewann beide Spiele. Der TV Wahlscheid hat am Sonntag (11.30 Uhr) Heimrecht gegen den Pulheimer SC II. Auch hier ist der Gegner im Gegensatz zu den Wölfen als Neuling optimal in die Saison gestartet. (que)

Becker siegt souverän



TROISDORF. Zum sechsten Mal in dieser Saison konnte Lars Becker vom RV Blitz Spich das Siegerpodest besteigen. Beim Radrennen „Rund in Betzdorf Bruche“ führte auf dem anspruchsvollen Kurs in der Klasse U 19 kein Weg an ihm vorbei. Nachdem er sich zunächst zurückgehalten hatte und im Hauptfeld zwei Ausreißern hinterherfuhr, trat er dann so kräftig an, dass er nicht nur zu den zwei vorn liegenden Fahrern aufschloss,

sondern diese sogar überholte und alleine davonfuhr. In der Folge machte er mehr und mehr Zeit gut, so dass er schließlich sämtliche hinter ihm liegenden Fahrer überrundete. Der Spicher liegt mit diesem Sieg auf Platz vier der Rangliste der besten deutschen Fahrer in der Altersklasse U 19. Im hart umkämpften Rennen der Schülerklasse U 17 errang sein Teamkollege Philip Weber Rang acht. (opo)

Viertägiges Turnier bei Haus Rott

TROISDORF. „Wir haben jeden Tag volles Programm bis zum Montagabend“, kündigt Swantje Kokot von der Meldestelle das diesjährige große Oktoberturnier des RFV Haus Rott an. Höhepunkte sind in diesem Jahr unter anderem der Stafettenspringwettbewerb der Klasse E heute um 16 Uhr; das Mannschafts-E-Springen mit Kostüm am Sonntag um 12 Uhr sowie die A-Dressur Kür für Paare am Montag ab 15 Uhr. „Hier tun sich immer wie Reiter zusammen, schneiden sich vorher Musik zurecht und zeigen dann paarweise eine selbst überlegte Kür“, erklärt Kokot die letzte Prüfung. Im Vergleich zum Mai-Turnier wird auch die Führzügelklasse für den Nachwuchs wieder angeboten. Den genauen Zeitplan sowie alle Informationen stehen im Internet bereit. (kne)

www.haus-rott.de